



## Weiterhin keine Änderung der Lawinengefahr! Altschneeproblem an sehr steilen Schatthängen der Hochlagen beachten!



Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**06.03.2022**

**Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet**



an wenigen Stellen im Gelände auslösbar



## Günstige Tourenbedingungen!

In der Steiermark herrscht geringe Lawinengefahr. Vereinzelt Gefahrenstellen liegen in den Hagrichtungen Nord bis Ost. Hier gibt es noch Altschneeprobleme (tieferliegende Schwachschicht). Eine Schneebrettauslösung kann daher an schattseitigen, extrem steilen Hängen nicht ausgeschlossen werden.

## Schneedeckenaufbau

Entlang der Niederen Tauern und Nordalpen ist die durchwegs kompakte Altschneedecke oberflächlich verharscht und je nach Hangexposition mehr oder weniger tragfähig. Während an sonnseitigen Hängen teilweise noch Bruchharsch auftritt, weisen schattseitige Hänge meist recht harte, mitunter eisige Bedingungen auf. Darauf liegt in windgeschützteren Bereichen oft lockerer Pulverschnee. Auch an schattseitigen Waldschneisen ist der Schnee kältebedingt immer noch ungebunden und daher recht locker.

Südlich der Mur- Mürzfurche ist die Schneedecke ebenfalls stabil, die Schneehöhen sind aber eher bescheiden. Es dominieren hier Schmelz- und Windharschkrusten. In besonders schneearmen Hangzonen ist die Schneedecke aufbauend umgewandelt.

## Wetter

Über dem Ostalpenraum herrschen derzeit geringe Luftdruckgegensätze, die Luftmasse ist kalt und trocken. Ein Tief über der mittleren Adria gewinnt aber zunehmend Einfluss auf unser Wettergeschehen, die Höhenströmung dreht am Sonntag von Nordost auf Ost. Mit ihr gelangen wieder mittelhohe und tiefe Wolken und einige unergiebiges Schneeschauer in die Steiermark, am ehesten scheint die Sonne auf den hohen Gipfeln im äußersten Nordwesten. Der Wind bleibt schwach und die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -11 Grad und in 1.500m bei -7 Grad.

Am Montag dominieren wiederum tiefe Wolken und es wird noch eine Spur kälter. Der Wind dreht stärker werdend auf Nord.

## Tendenz

Bei weiterhin tiefem Temperaturniveau, wenig Sonne, mäßigem Wind und kaum Neuschnee keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

### Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

### Exposition

